

Begegnung mit der Künstlerin

Die Darstellung des Flüchtigen ist Thema der Ausstellung «Vom Auftauchen und Verschwinden» im Kunstraum. Heute, um 18 Uhr, kommt es zur Begegnung mit einer der vier Künstlerinnen: Auf Einladung der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft führt Gertrud Kohli durch die Ausstellung.

Das Schemenhafte beschäftigt Gertrud Kohli aus Ruggell. In ihrer Malerei benutzt sie oft einfache, organisch anmutende Grundformen, die sie in einem endlos scheinenden Rapport im Bild wiederholt. In dem Bild «Inkarnation» (2006) sind es Figuren in weisser Farbe, die sich zellenhaft aus einem lachsrosa-braunen Untergrund herauschälen und in Wiederholungen und Verschlingungen die Eindeutigkeit zwischen Figur und Grund verwischen. Für die Konzeption der Ausstellung zeichnet Sibylle Omlin verantwortlich, die gleichzeitig Mitglied der neuen Kommission Kunstraum ist. Sie hat zu diesen fragilen Aspekten der Kunst eine kleine Gruppe von Kunst-



Führt heute durch die Ausstellung im Kunstraum : Die Ruggeller Künstlerin. Gertrud Kohli.

Bild pd

schaffenden aus der engeren und weiteren Region eingeladen, um in Vaduz mit ihren Werken der Dialektik von Sichtbarsein und Unsichtbarem, von Entstehen und Vergehen, von Prozess und Resultat nachzuspüren. Nach der

Führung mit Gertrud Kohli wird Rainer Nägele am 15. März, um 11 Uhr, einen Vortrag über «Darstellbarkeit» halten, bevor die Ausstellung am Sonntag, 22. März, endet. (pd)
www.kunstraum.li